Preußische Gesetzsammlung

Jahrgang 1914 Nr. 1.

(Nr. 11328.) Staatsvertrag zwischen der Königlich Preußischen und der Herzoglich Anhaltischen Regierung wegen Aufhebung der pfarramtlichen Verbindung der preußischen Kirchengemeinde Capelle mit den anhaltischen Kirchengemeinden Thurland und Tornau. Vom $\frac{30.\text{ Juni}}{2.\text{ Juli}}$ 1913.

Wegen Aufhebung der pfarramtlichen Verbindung zwischen der preußischen Kirchengemeinde Capelle, Diözese Bitterfeld, und den anhaltischen Kirchengemeinden Thurland und Tornau, Diözese Dessau, ist von den beiderseitigen Staatsregierungen durch die hierzu beauftragten Kommissare und zwar

Königlich Preußischerseits

von dem Konsistorialrat Gottlieb Martin Schlemmer zu Magdeburg,

Herzoglich Anhaltischerseits

von dem Geheimen Regierungs- und Konsistorialrat Theodor Paul Klinghammer zu Dessau

nachstehender Staatsvertrag vorbehaltlich der landesherrlichen Genehmigung abgeschlossen worden:

Artikel 1.

Die anhaltischen Kirchengemeinden Thurland und Tornau scheiden am 1. Oktober 1913 aus dem bisherigen Pfarrverbande mit der preußischen Kirchengemeinde Capelle aus.

Artikel 2.

Die auf diese pfarramtliche Verbindung bezüglichen Bestimmungen in Abschnitt III Ziffer 3 und 4 des von dem Kurfürsten Friedrich August von Sachsen und dem Fürsten Leopold zu Anhalt am 5. November 1745 kommissarisch

Ausgegeben zu Berlin den 10. Januar 1914.

abgeschlossenen, am 10. Dezember 1745 bestätigten Rezesses werden von den beiderseitigen Staatsregierungen, der Königlich Preußischen als der Rechtsnachfolgerin der ehemals Kurfürstlich Sächsischen Staatsregierung, mit Wirkung vom 1. Oktober 1913 hierdurch aufgehoben.

Artikel 3.

Von diesem Tage an werden die anhaltischen Kirchengemeinden Thurland und Tornau von allen bisherigen Leistungen zum Einkommen der Pfarrstelle Capelle und von der bisherigen Beitragspflicht zu den Kosten der baulichen Unterhaltung des Pfarrhauses in Capelle befreit.

Den vorstehenden Staatsvertrag haben beide Kommissare in zwei gleichlautenden Ausfertigungen eigenhändig unterschrieben.

Magdeburg, den 30. Juni 1913. Dessau, den 2. Juli 1913.

(L. S.) Gottlieb Martin Schlemmer, Konsistorialrat. (L. S.) Theodor Paul Klinghammer, Geheimer Regierungs- und Konsistorialrat.

(Nr. 11329.) Bekanntmachung der Ministerialerklärung vom 30. November 1913 zu dem zwischen der Königlich Preußischen und der Herzoglich Anhaltischen Regierung abgeschlossenen Staatsvertrage wegen Aufhebung der pfarramtlichen Verbindung der preußischen Kirchengemeinde Capelle, Diözese Bitterfeld, mit den anhaltischen Kirchengemeinden Thurland und Tornau, Diözese Dessau, vom $\frac{\text{30. Juni}}{\text{2. Juli}}$ 1913. Vom 20. Dezember 1913.

Ministerialerklärung.

Der von dem Konsistorialrat Gottlieb Martin Schlemmer in Magdeburg als Königlich Preußischem Kommissar und dem Geheimen Regierungs- und Konsistorialrat Theodor Paul Klinghammer in Dessau als Herzoglich Anhaltischem Kommissar in Magdeburg am 30. Juni 1913 und in Dessau am 2. Juli 1913 unterzeichnete Staatsvertrag wegen Aufhebung der pfarramtlichen Verbindung der preußischen Kirchengemeinde Capelle mit den anhaltischen Kirchengemeinden Thurland und Tornau wird hiermit für Preußen nach erteilter landesherrlicher Genehmigung ratifiziert, und es wird dessen Erfüllung in allen Punkten zugesichert.

Zu Urkund dessen ist die gegenwärtige Ratifikationsurkunde unter Beidrückung des Königlichen Insiegels ausgefertigt worden.

Berlin, den 30. November 1913.

Der Königlich Preußische Minister der auswärtigen Angelegenheiten.
(L. S.) v. Bethmann Hollweg.

Vorstehende Erklärung wird, nachdem sie gegen eine entsprechende Erklärung des Herzoglich Anhaltischen Staatsministeriums vom 22. August 1913 ausgewechselt worden ist, hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Berlin, den 20. Dezember 1913.

Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

Im Auftrage:

Zimmermann.

(Nr. 11330.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Errichtung eines Ortsgerichts in Unterliederbach. Vom 19. Dezember 1913.

Auf Grund des § 4 der Verordnung über die Ortsgerichte in den Oberlandesgerichtsbezirken Frankfurt und Cassel vom 20. Dezember 1899 (Gesetzsamml. S. 640) bestimmt der Justizminister, was folgt:

§ 1.

In der Gemeinde Unterliederbach (§ 2 Abs. 2 Nr. 4 der Verordnung vom 20. Dezember 1899) wird für deren Bezirk ein Ortsgericht errichtet.

§ 2.

Diese Verfügung tritt am 1. März 1914 in Kraft.

Berlin, den 19. Dezember 1913.

Der Justizminister.

Beseler.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetzsamml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1. der Allerhöchste Erlaß vom 2. Oktober 1913, betreffend die Anwendung des Enteignungsverfahrens bei den von der Staatsbauverwaltung auszuführenden Anlagen für die Fortleitung und Verteilung des in den staatlichen Kraftwerken an der Eder- und der Diemeltalsperre sowie an der Weser bei Münden erzeugten und des zur Aushilfe aus anderen Kraftwerken bezogenen elektrischen Stromes in den Kreisen Cassel Land, Eschwege, Frankenberg, Fritzlar, Hersfeld, Hofgeismar, Homberg, Kirchhain, Marburg, Melsungen, Rotenburg, Witzenhausen, Wolfhagen und Ziegenhain des Regierungsbezirkes Cassel, in den Kreisen Göttingen Land,

Göttingen Stadt, Münden, Northeim und Uslar des Regierungsbezirkes Hildesheim, in den Kreisen Büren, Höxter und Warburg des Regierungsbezirkes Minden, in dem Kreise Brilon des Regierungsbezirkes Arnsberg und in dem Kreise Heiligenstadt des Regierungsbezirkes Erfurt, durch die Amtsblätter

der Königl. Regierung in Cassel Nr. 45 S. 395, ausgegeben am 8. November 1913,

der Königl. Regierung in Hildesheim Nr. 45 S. 263, ausgegeben am 8. November 1913,

der Königl. Regierung in Minden Nr. 45 S. 307, ausgegeben am 8. November 1913,

der Königl. Regierung in Arnsberg Nr. 45 S. 619, ausgegeben am 8. November 1913, und

der Königl. Regierung in Erfurt Nr. 45 S. 283, ausgegeben am 8. November 1913;

2. der Allerhöchste Erlaß vom 2. Oktober 1913, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Landkreise Cassel, Fritzlar, Hofgeismar, Homberg, Melsungen und Witzenhausen im Regierungsbezirke Cassel, die Landkreise Göttingen, Münden und Uslar im Regierungsbezirke Hildesheim, die Landkreise Höxter und Warburg im Regierungsbezirke Minden für die Anlagen zur Fortleitung und Verteilung des zur Versorgung des eigenen Kreisgebiets aus den staatlichen Kraftwerken im oberen Quellgebiete der Weser bezogenen elektrischen Stromes, durch die Amtsblätter

der Königl. Regierung in Cassel Nr. 45 S. 395, ausgegeben am 8. November 1913,

der Königl. Regierung in Hildesheim Nr. 45 S. 263, ausgegeben am 8. November 1913, und

der Königl. Regierung in Minden Nr. 45 S. 307, ausgegeben am 8. November 1913;

3. das am 13. Oktober 1913 Allerhöchst vollzogene Statut für die Röder-Regulierungsgenossenschaft in Saathain im Kreise Liebenwerda durch das Amtsblatt der Königl. Regierung in Merseburg Nr. 48 S. 552, ausgegeben am 29. November 1913;

4. das am 13. Oktober 1913 Allerhöchst vollzogene Statut für die Markgraben-Genossenschaft in Möllenbeck im Kreise Stendal durch das Amtsblatt der Königl. Regierung in Magdeburg Nr. 47 S. 446, ausgegeben am 22. November 1913;

5. das am 13. Oktober 1913 Allerhöchst vollzogene Statut für die Hohenseeden-Güsener Wassergenossenschaft in Hohenseeden im Kreise Jerichow II durch das Amtsblatt der Königl. Regierung in Magdeburg Nr. 46 S. 429, ausgegeben am 15. November 1913.

Redigiert im Bureau des Staatsministeriums. — Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke der Preußischen Gesetzsammlung und auf die **Haupt-Sachregister** (1806 bis 1883 zu 6,25 ℳ und 1884 bis 1903 zu 2,40 ℳ) sind an die **Postanstalten** zu richten.